

Bertolt Brecht

BAAL

II., 3.: BAALs Dachkammer, Abend

BAAL/SOPHIE

Hinführung. BAAL(Doppel-gesichtiger Gott, alt. T.), ein entgrenzter und rücksichtsloser Dichter und Songwriter aus Brechts erstem Theaterstück(1918/19) pontiert mit seiner genialen Sprache den Konflikt zwischen gesellschaftlicher Scheinmoral und künstlerischer Extase.

In einer ärmlichen Dachkammer lebend verhöhnt der Sonderling Baal mit Zynismus(Cyniker = griech. Der Hund) seine Umgebung und ist letztlich nur auf Befriedigung seiner z.T. animalischen Lust aus. Demütigungen und Grausamkeiten sind sein Lebenselixier. Auf einem Empfang bei einem Fabrikanten, der sein Gönner ist, weidet er sich mit Fäkalpoetik an dem Entsetzten der Anwesenden und geht der verklemmten Sexualmoral zum Trotz eine junge Frau obszön an und lässt die geschockte Gesellschaft hilflos zurück. Am Morgen nach dieser Orgie zerrt er von sexueller Lust getrieben Sophie von der Strasse und fällt über sie her.

Lärm auf der Treppe. Pfeifen.

BAAL schleift SOPHIE Barger herein. Sei lieb, Geliebte! Das ist meine Kammer. Setz sie nieder. (...)

SOPHIE (...) Lassen Sie mich fort!

BAAL macht die Tür weit auf. Im ersten Stockwerk unten müssen Sie rechts gehen!

SOPHIE Sie sind uns nachgelaufen, als sie mich drunten vor der Tür aufgehoben. Man wird mich finden.

BAAL Hier findet dich niemand.

SOPHIE Ich kenne Sie gar nicht. Was wollen Sie mir tun?

BAAL Wenn du das fragst, dann kannst du wieder gehen.

SOPHIE Sie haben mich auf offener Straße überfallen. Ich dachte, es sei ein Orang-Utan.

BAAL Es ist auch Frühjahr. Es mußte etwas Weißes in diese verfluchte Höhle! Eine Wolke! Macht die Tür auf, horcht. Die Idioten haben sich verlaufen.

SOPHIE Ich werde davongejagt, wenn ich zu spät heimkomme.

BAAL Besonders so.

SOPHIE Wie?

BAAL Wie man aussieht, wenn man von mir geliebt wurde.

SOPHIE Ich weiß nicht, warum ich immer noch da bin.

BAAL Ich kann dir Auskunft geben.

SOPHIE Bitte, glauben Sie nichts Schlechtes von mir!

BAAL Warum nicht? Du bist ein Weib wie jedes andere. Der Kopf ist verschieden. Die Knie sind alle schwach.

SOPHIE will halb gehen, sieht sich bei der Tür um; zu BAAL, der sie, rittlings auf einem Stuhl sitzend, ansieht. Adieu!

BAAL gleichmütig Bekommen Sie nicht recht Luft?

SOPHIE Ich weiß nicht. Mir ist so schwach. Lehnt sich gegen die Wand.

BAAL Ich weiß es. Es ist der April. Es wird dunkel, und du riechst mich. So ist es bei den Tieren. Steht auf. Und jetzt gehörst du dem Wind, weiße Wolke! Rasch zu ihr, reißt die Tür zu, nimmt SOPHIE Barger in die Arme.

SOPHIE atemlos Laß mich!

BAAL Ich heiße BAAL.

SOPHIE Laß mich!

BAAL Du mußt mich trösten. Ich war schwach vom Winter. Und du siehst aus wie eine Frau.

SOPHIE schaut auf zu ihm. BAAL heißt du ...?

BAAL Willst du jetzt nicht heim?

SOPHIE zu ihm außschauend. Du bist so häßlich, so häßlich, daß man erschrickt ... Aber dann ...

BAAL Hm?

SOPHIE Dann macht es nichts.

BAAL küßt sie. Hast du starke Knie, hm?

SOPHIE Weißt du denn, wie ich heiße? Ich heiße SOPHIE Barger.

BAAL Du mußt es vergessen. Küßt sie.

SOPHIE Nicht ... nicht ... Weißt du, daß mich noch nie jemand so ...

BAAL Bist du unberührt? Komm! Er führt sie zum Bett hinter. Sie setzen sich. Siehst du! In der hölzernen Kammer lagen Kaskaden von Leibern: Aber jetzt will ich ein Gesicht. Nachts gehen wir hinaus. Wir legen uns unter die Pflanzen. Du bist eine Frau. Ich bin unrein geworden. Du mußt mich liebhaben, eine Zeitlang!

SOPHIE So bist du? ... Ich hab dich lieb.

BAAL legt den Kopf an ihre Brust. Jetzt ist Himmel über uns, und wir sind allein.

SOPHIE Aber du mußt still liegen.

BAAL Wie ein Kind!

SOPHIE richtet sich auf. Daheim meine Mutter: ich muß heim.

BAAL Ist sie alt?

SOPHIE Sie ist siebzig.

BAAL Dann ist sie das Böse gewohnt.

SOPHIE Wenn mich der Boden verschluckt? Wenn ich in eine Höhle geschleift werde am Abend und nie mehr komme?

BAAL Nie? Stille. Hast du Geschwister?

SOPHIE Ja. Sie brauchen mich.

BAAL Die Luft in der Kammer ist wie Milch. Auf, am Fenster. Die Weiden am Fluß tropfnaß, vom Regen struppig. Faßt sie. Du mußt bleiche Schenkel haben. Dunkel,